

Qualitätsbericht



Stationäre Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie, § 115 SGB XI

Institution

| | |
|------------------|---|
| Name: | Hermann-Bezzel-Haus - Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter |
| Straße: | Huldstr. 7 |
| Plz/Ort: | 90461 Nürnberg |
| Telefon: | 0911 / 94 59 - 0 |
| Fax: | 0911 / 94 59 - 222 |
| E-Mail: | h-bezzel-haus-lichtenhof@rummelsberger.net |
| Ansprechpartner: | Fr. Egersdörfer |

Bestätigung durch den Heimbeirat

Die Institution Heimbeirat ist Ausdruck von Selbstbestimmung und Autonomie. Der Heimbeirat kann aus eigener Anschauung die Verbraucherperspektive einnehmen und die Lebensqualität in einer Einrichtung tatsächlich beurteilen.

Die folgenden Angaben werden durch den Heimbeirat bestätigt.

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Der Heimbeirat setzt sich zusammen aus Fr. Manger, Sr. Anna Brater, Hr. Zächelein, Fr. Six, Fr. Neuner

Bestätigung durch eine unabhängige Institution (z. B. procum Cert, TÜV, DEKRA, etc.)

Um die Angaben einer Einrichtung zu objektivieren, ist die Bestätigung der im Qualitätsbericht gemachten Angaben durch eine vom Einrichtungsträger unabhängige und allgemein anerkannte Prüfinstitution möglich.

Die folgenden Angaben zur Lebensqualität werden bestätigt durch:

EQ-Zert

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Zertifizierungsnachweis 2008

Anmerkungen zur Ergebnisqualität

Allgemein und wissenschaftlich anerkannte Kriterien für Ergebnisqualität liegen in Deutschland bislang nicht vor. Annäherungsweise kann die Ergebnisqualität nach Kapitel 16 des Erhebungsbogens QPR durch den MDK geprüft und dargestellt werden.

Lebensqualität

Für die vom Gesetzgeber geforderte Darstellung der Lebensqualität gibt es erst recht keine allgemein anerkannten, geschweige denn bewertbaren Kriterien. Doch es gibt eine Reihe von Merkmalen, anhand derer Verbraucher/Kunden/Interessenten beurteilen, auf welche Weise stationäre Einrichtungen den ganz individuellen Vorstellungen von Lebensqualität entsprechen.

Diese Merkmale werden in den folgenden 6 **KAPITELN**, zzgl. **SCHWERPUNKT** und **ANLAGE**, dargestellt:

KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen
2. Die Einrichtung und ihr Umfeld
3. Wohnen und Service
4. Besondere Angebote der Einrichtung
5. Spezielle Angebote für Angehörige
6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben
Für viele Menschen sind christliche Angebote – insbesondere am Lebensende – wichtiger Teil der Lebensqualität in (diakonischen oder karitativen) Einrichtungen.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme



KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen

Ergebnisse eigener Befragungen

[Hier beschreiben](#)

hohe Kundenzufriedenheit

Einsichtnahme in Befragungen des MDK

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Datenschutz

Um sich von der Atmosphäre der Einrichtung (z. B. Freundlichkeit, Herzlichkeit, Zuwendung) einen Eindruck verschaffen zu können, stellt der Heimbeirat Telefonnummern von Angehörigen zur Verfügung.

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

aus datenschutzrechtlichen Gründen



2. Die Einrichtung und ihr Umfeld

Schwerpunkte der Einrichtung, Anzahl Pflegeplätze (z. B. Demenz, Immobilität, Suchterkrankung)

[Hier beschreiben](#)

Schwerpunkte: Demenz, psychobiographisches Reaktivierungskonzept

Anzahl der Pflegeplätze: 123

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Einzelzimmer
-Pflegebett, Nachtkästchen, Kleiderschrank, Tisch, Stühle

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Nasszelle mit Toilette und Waschbecken, teilweise mit Dusche und Alibert

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Doppelzimmer
-Pflegebett, Nachtkästchen, Kleiderschrank, Tisch, Stühle

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Nasszelle mit Toilette und Waschbecken, teilweise mit Dusche und Alibert

Appartements, separate Wohnungen

[Ausstattung hier einfügen](#)

1-2 Zimmerappartements von verschiedener Größe
-Einbauschränke, Badezimmer, Küche

(Anzahl , Größe qm),

Eigener ambulanter Dienst

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Diakoniestation Lichtenhof ist angegliedert.

Außengelände, Größe qm (z. B. Garten, Balkon, Terrasse, Baumbestand)

[Hier beschreiben](#)

Gartenanlage mit Baumbestand, Parkbänken, Tische, Stühle, Terrasse

Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Getränkeverkauf einmal wöchentlich

Einkaufsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung, nahe gelegen und gut erreichbar

[Hier beschreiben](#)

Bäcker, kleine Supermärkte, Drogerie, orthopädische Schuhe, Schreibwarenläden
U-Bahn-, Bus- und Straßenbahnhaltestellen in unmittelbarer Nähe

Angebote für persönliches Wohlbefinden in der Einrichtung (z. B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)

[Hier beschreiben](#)

Friseur, Fußpflege, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie



3. Wohnen und Service

Begleitung beim Heimeinzug, Mitnahme eigener Haustiere (z. B. Kleintiere, Hunde)

[Hier beschreiben](#)

Begleitung beim Heimeinzug durch Mitarbeiter der Pflege oder des Fachdienstes
Mitnahme eigener Haustiere erwünscht, soweit die Versorgung des Tieres gewährleistet ist

Schutz der Privatsphäre

[Hier beschreiben](#)

abspernbare Zimmer, Zimmerschlüssel

Mediennutzung, ggf. mit Zusatzkosten (z. B. Internetanschluss)

[Hier beschreiben](#)

Kabelfernsehen, Tageszeitung, Radio

Speisen- und Getränkeangebot (Umfang und Zeiten, ggf. mit Zusatzkosten, Cafeteria?)

[Hier beschreiben](#)

07.00 – 11.00 h Frühstück
11.30 – 13.00 h Mittagessen / Menüwahl
14.00 – 15.30 h Nachmittagskaffee
17.30 – 19.00 h Abendessen, zwischen 19.00 und 07.00 Uhr Zwischenmahlzeiten, wenn gewünscht

Wäscheservice und Zimmerreinigung (Umfang und Häufigkeit)

[Hier beschreiben](#)

täglich

Einrichtung ist frei von dauerhaft störenden Gerüchen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Fernseh- / Radiobetrieb in allgemein zugänglichen Räumen nur auf Wunsch (Art und Zeitpunkt)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

individuell



4. Besondere Angebote der Einrichtung

Rehabilitationsangebote

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie durch externe Anbieter, Kosten beim Anbieter erfragen

Präventions-/Wellnessangebote in der Einrichtung (z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmbad)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Sturzprävention in Zusammenarbeit mit der AOK, Selbständigkeitserhaltungstraining (Kau- und Schlucktraining; Wasch- und Anziehtraining), Basal stimulierende Maßnahmen, Gedächtnistraining, Biographiearbeit, Zeitungsrunde, Orientierungstraining und Gymnastik im Rahmen der Morgenrunde in den Wohnbereichen

Kreative Angebote (z. B. Malerei, Mitarbeit an der Hauszeitung)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Handarbeitsgruppe, Mitarbeit bei der Hauszeitung, Milieugestaltung und Veranstaltungen im Haus erwünscht

Weitere Angebote in der Einrichtung (z. B. Sing-, Spielekreis)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Singkreis, Kochgruppe, Kontakte zu Schulen und Kindergärten,
Veranstaltungen: Jahreszeitliche Feste: Faschingsfeier, Sommerfest, Weinfest usw.
Geburtstagsfeier; Gemeinsames Abendessen, Ausflüge,
Schuh- und Kleiderverkauf je 1x im Jahr

Maßnahmen für eine geschlechts-sensible Pflege

[Hier beschreiben](#)

Gleichgeschlechtliches Pflegepersonal, wenn möglich



5. Spezielle Angebote für Angehörige

Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung (Häufigkeit und Art der Einbeziehung)

[Hier beschreiben](#)

Erstgespräch,
Fallbesprechungen,
Pflegeaustauschgespräche

Einbeziehung in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen

[Hier beschreiben](#)

Mitwirken bei der Pflege (individuell) durch Angehörige ist auf Wunsch möglich

Regelmäßige Angehörigen-Treffen oder Veranstaltungen für/mit Angehörige(n)

[Hier beschreiben](#)

regelmäßig (mindestens 3x/jährlich) Angehörigenabende

Wie werden die Angehörigen von Sterbenden begleitet, auch in der Trauerphase?

[Hier beschreiben](#)

Hausleitung mit diakonischer Beauftragung, Seelsorgerin, Mitarbeiterin mit Palliative-Care Ausbildung,
Diakone im Verbund, Pfarrer, Aussegnung, Andacht



6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

Anzahl hauptamtlich Mitarbeitender

[Hier beschreiben](#)

60

Anzahl ehrenamtlich Mitarbeitender

[Hier beschreiben](#)

25

Welche Tätigkeiten übernehmen diese Ehrenamtlichen?

[Hier beschreiben](#)

Besuchsdienst, Cafeteria, Unterhaltung/Spiele, Gespräche, Ausflüge, Spaziergänge, Einkäufe, Hilfe bei der Pflege, Musik bei Festen

Einsichtnahme in die Befragung hauptamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

2009

Einsichtnahme in die Befragung ehrenamtlich Mitarbeitender

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

2009

Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

bei der Pflegedienstleitung



SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben

Eigener Raum der Stille

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Andachtsraum

Gottesdienste, Messen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

2-wöchentlich – evangelisch und katholisch
Erinnerungsgottesdienst mit Gesprächskaffee

Andachten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

täglich Morgenandacht

Abendmahl, Kommunion auf Wunsch in der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Seelsorge durch (ehrenamtlich) Mitarbeitende auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Beistand (unter Beichtgeheimnis) durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden (Namen der Gemeinden, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Pfarrrei Gustav-Adolf
Pfarrrei Verklärung Christi
Diakonieverein Nürnberg

Geistliche Angebote für Menschen mit Demenz

[Hier beschreiben](#)

Gottesdienst und Andachten für Menschen mit Demenz



Begleitung am Lebensende

[Hier beschreiben](#)

Palliative Care

Zusammenarbeit mit Hospizgruppen und -initiativen (Namen der Gruppen, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

örtlicher Hospizverein

Genauere Dauer und Umstände des Verbleibs der/des Verstorbenen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Bis zu 24 Std. nach Ausstellung des Todenscheins im eigenen Bett im Einzelzimmer oder im Aussegnungsraum

Aussegnung durch Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Hausleitung

Aussegnung durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme in:

Aktuelle Prüfberichte des MDK und der Heimaufsicht,
ggf. mit Stellungnahme der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Beim Verbundleiter

Aktuelle Berichte über erfolgte Zertifizierungen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

beim Qualitätsmanagementbeauftragten

Leitbild der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

hängt aus

Aktueller Jahresbericht (ggf. des Trägers)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

liegt aus

Pflegekonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

bei der Einrichtungsleitung

Betreuungskonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

bei der Einrichtungsleitung

Hauswirtschaftskonzept der Einrichtung (Reinigung, Verpflegung, Wäsche)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

bei der Einrichtungsleitung